

Gemeinsame Medienmitteilung von Agroscope, FiBL, HAFL und SBV vom 2. März 2017

Blühende Lebensräume für Bestäuber und andere Nützlinge

Eine Herausforderung für die Landwirtschaft besteht heute darin, effizient zu produzieren und gleichzeitig Ressourcen zu schonen sowie die Artenvielfalt zu erhalten. Dafür setzt sie vermehrt auch auf Massnahmen, welche nicht nur die Artenvielfalt fördern, sondern auch gezielt Ökosystem-Leistungen wie die natürliche Schädlingskontrolle oder die Bestäubung von landwirtschaftlichen Kulturen durch Insekten verbessern sollen. Unter der Koordination des Schweizer Bauernverbands (SBV) erarbeitet die Plattform „Blühende Lebensräume“ – bestehend aus Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften und SBV – praxisnahe Lösungen. Mit Erfolg: Neu wurden zwei weitere Blühstreifen-Saatmischungen für Biodiversitätsförderflächen bewilligt.

Ziel der Plattform „Blühende Lebensräume“ – bestehend aus Agroscope, Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) und dem Schweizer Bauernverband (SBV) – ist die Förderung von Bestäubern und anderen Nützlingen, die durch das Erbringen von Bestäubungs- und Schädlingskontroll-Leistungen zu einer nachhaltigen Landwirtschaft beitragen. Mit interdisziplinärer Zusammenarbeit und Forschungstätigkeit will die Plattform Konzepte entwickeln, Synergien schaffen, Lücken und Potenziale aufzeigen und insbesondere dafür sorgen, dass sich die erarbeiteten Massnahmen schliesslich auch in der Praxis bewähren.

Der Bund nahm 2015 Biodiversitätsförderflächen (BFF) zur gezielten Förderung von Bestäubern und anderen Nützlingen in die Direktzahlungsverordnung auf. Diese bieten den Nützlingen ein vielfältiges Nahrungsangebot an Blütenpflanzen und Rückzugsmöglichkeiten. Seither sind für diese neuen BFF-Blühstreifen mehrere Saatmischungen verfügbar. Nebst Mischungen für Bestäuber und Nützlinge im Kohlanbau sind ab diesem Jahr zwei neue Mischungen für Nützlinge im Einsatz, die zur Reduktion von Getreidehähnchen und Blattläusen in Ackerkulturen beitragen. Die ersten Reaktionen aus der Praxis stimmen sehr zuversichtlich: Die beabsichtigte Wirkung, sowohl die Förderung der Nützlingsvielfalt als auch die Reduktion von Schädlingen, ist hoch. Probleme mit Unkräutern, Krankheiten oder Schädlingen in der Fruchtfolge wurden nicht beobachtet.

Nebst der Weiterentwicklung der Saatmischungen plant die Plattform durch die Schaffung von blühenden Lebensräumen in der Kulturlandschaft auch eine Reihe von weiteren Projekten zur Förderung von Bestäubern und anderen Nützlingen. Sie beabsichtigt zudem, 2018 einen nationalen Wettbewerb auszuschreiben. Weitere Informationen zur Plattform „Blühende Lebensräume“ sind unter www.pbl-phf.ch abrufbar.

Der Bund nahm 2015 einen neuen Typ BFF zur gezielten Förderung von Bestäubern und Nützlingen in die Direktzahlungsverordnung auf. Die Plattform „Blühende Lebensräume“ – koordiniert durch den SBV – fördert die Weiterentwicklung von Saatmischungen für die Anlage von solchen Blühflächen zusammen mit Agroscope, FiBL und HAFL. Aktuell sind fünf Blühstreifen-Saatmischungen für verschiedene Kulturen und Wirkungsziele für BFF bewilligt:

BFF-Blühstreifen für Nützlinge (Frühlingssaat), neu
BFF-Blühstreifen für Nützlinge (Herbstsaat), neu
BFF-Blühstreifen für Nützlinge (im Kohlanbau)
BFF-Blühstreifen für Bestäuber 1 (schnelldeckend; ehemals „SHL Plus“)
BFF-Blühstreifen für Bestäuber 2 (artenreich; ehemals „Bestäuber Frühling“)

Rückfragen:

Matthias Albrecht, Agroscope, Tel. 058 468 74 13, E-Mail: matthias.albrecht@agroscope.admin.ch

Alexandra Cropt, SBV, Tel. 056 462 50 11, E-Mail: alexandra.cropt@sbv-usp.ch

Henryk Luka, FiBL, Tel. 062 865 72 44, E-Mail: henryk.luka@fibl.org

Hans Ramseier, HAFL, Tel. 031 910 21 89, E-Mail: hans.ramseier@bfh.ch